

337/AB

Die Abgeordneten Mag. TRATTNER, BÖHACKER und Kollegen haben am 15. März 1996 unter der Nummer 315/J folgende Anfrage an den Bundesminister für Jugend und Familie betreffend Reduktion und Zusammenlegung von Sektionen, Gruppen, Abteilungen und Referaten gerichtet:

Die in den letzten Jahren mehr oder weniger betriebene Verwaltungsreform verfolgte unter anderem die Prämisse, daß nach Kompetenzbereinigungs- und Zweckmäßigkeitskriterien die Sektionen, Gruppen, Abteilungen und Referate zusammenzulegen und allenfalls zu reduzieren sind. Dies auch wegen des seit 1995 erfolgten EU-Beitrittes, der ein Abhandenkommen von nationalen Kompetenzen in Gemeinschaftskompetenzen der EU mit sich brachte. Die Entwicklung der Planstellen in den Bundesministerien und des dort anfallenden Personalaufwandes läßt jedoch die gegenständlichen Verwaltungsreformaßnahmen nicht erkennen, zumal 1994 auf 1995 sowohl die Planstellen, als auch der Personalaufwand in den Bundesministerien angewachsen sind.

Aus gegebenem Anlaß stellen daher die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Jugend und Familie folgende

#### A N F R A G E

1. Welche Anstrengungen wurden in Ihrem Ministerium unternommen, um Sektionen, Gruppen, Abteilungen und Referate zusammenzulegen oder zu reduzieren, um damit eine schlanke und zeitgemäße Zentralverwaltung zu erreichen ?

2. Wie stellt sich die Anzahl der in Ihrem Bundesministerium vorhandenen Sektionen, Gruppen, Abteilungen und Referate ziffernmäßig dar, wobei die letzten 5 Jahre gegenübergestellt werden mögen ?

3. Welche Reduktions- und Zusammenlegungsmaßnahmen von Sektionen, Gruppen, Abteilungen und Referaten planen Sie pro futuro und welches Einsparungspotential wird damit lukriert ?

Hiezu beehre ich mich, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Einleitend muß ich festhalten, daß ich erst im März d.J. zum Bundesminister für Jugend und Familie bestellt wurde und mir daher entsprechende Maßnahmen in diesem Bereich noch nicht möglich waren.

Analog zur in den Umweltsektionen durchgeführten Untersuchung der St.Gallen Consulting Group ziehe ich es aber in Erwägung, nun als Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie auch für die Bereiche Jugend und Familie eine Organisationsanalyse erstellen zu lassen.

Zu Frage 2:

Am 1. März 1991 waren folgende Organisationseinheiten im damaligen Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie eingerichtet:

Umweltwasserwirtschaftsfonds, Präsidialsektion (mit Bundesministerium für Finanzen außer Buchhaltung und Interne Revision), 5 Sektionen, 8 Gruppen, 31 Abteilungen, 19 Referate.

Am 1. März 1996 waren folgende Organisationseinheiten im Bundesministerium für Jugend und Familie eingerichtet:

Präsidialsektion (gemeinsam mit Bundesministerium für Umwelt und gemeinsam mit Bundesministerium für Finanzen außer Buchhaltung, Interne Revision, Präsidialabteilung 4 und Präsidialgruppe A), 2 Sektionen, 4 Gruppen, 17 Abteilungen, 11 Referate.

Zu Frage 3:

Überlegungen betreffend Reduktions- und Zusammenlegungsmaßnahmen von Organisationseinheiten sowie ein sich daraus ergebendes Einsparungspotential werden Bestandteile der bereits angesprochenen Organisationsanalyse sein.